

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 58 (1985)

Heft: 3

Artikel: Die untypischste von 17 Wochen!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die untypischste von 17 Wochen!

«Die kriegen auch dich klein! Pass nur vor dem Feldweibel auf! Lass am besten das Hirn zu Hause.» Mit solchen und ähnlichen mehr oder weniger intelligenten Tips wurde ich als angehender Rekrut seit Wochen eingedeckt. Ob sie nur das Bangemachen zum Ziel hatten oder aus tatsächlich gemachten Erfahrungen entsprungen sind, war mir vorerst nicht klar. Also versuchte ich zu weiteren Informationen zu gelangen. Ein geliehenes Dienstreglement wurde von mir ebenso konsultiert wie die Broschüre «Tips für die RS».

Dann war es plötzlich so weit. Mit gemischten Gefühlen sass ich im Zug. Um mich herum ein Dutzend kurzgeschorener Jungen, die offensichtlich denselben Grund zum Zugfahren hatten wie ich. Umsteigen in Winterthur. Plötzlich bin ich wieder der einzige, dem man das Einrücken ansieht, die anderen müssen weiter. Im Zug nach Bülach sitze ich wieder einem «Haarlosen» gegenüber. Nun ist das Gesprächsthema klar: «Hast du auch Kurse besucht? Ja, den Lehrer kenne ich. Was hältst du von dem neuen Gerät?»

In der Kaserne werden wir sowohl vom Zugführer als auch vom Kompaniekommendanten per Händedruck empfangen. Mich durchfuhr ein wohliges Gefühl von «so schlimm ist es ja gar

nicht». Doch dann beginnt schon das «Gerenne». Erst in die Kaserne, Zimmerbezug, danach ins Zeughaus, das erste Material fassen. Dazwischen noch in Zivil die ersten Instruktionen in Grüßen und Marschieren. Am Abend wurde uns das Kader vorgestellt. Das waren nun also die Leute, vor denen ich mich in acht nehmen sollte. Darunter entdeckte ich auch einige vom EVU her bekannte Gesichter. Automatisch ging man vom kameradschaftlichen «Du» zum militärischen «Sie» über. Doch offensichtlich erkannte nicht nur ich einige Leute, sondern ich war schon selbst unter den Uof als «der vom PIONIER» bekannt.

Am nächsten Morgen ging es bereits mit Sonderjobs los. «Wer kann Schreibmaschine schreiben?» «Leutnant, Rekrut...» Fünf Minuten später stehe ich in der Küche am Kartoffelschälen. Gegen Mittag bin ich wieder bei meinem Zug. Ein Mann ist in die andere Kompanie umgeteilt worden; sein Platz in der Fassmannschaft muss ausgefüllt werden. «Leutnant, Rekrut...»

So ging es die ganze Woche weiter. Fassen, AV, Umziehen, Fassmannschaft, ID, wieder Fassen, Inspektion, AV, Zimmerordnung erstellen, Fassmannschaft, «Leutnant Rekrut...». Dazwischen die ersten Theoriestunden über

unsere Aufgabe in der Armee und der RS. Endlich auch die erste Fachdienststunde. Ich freue mich auf die Geräte und das Funken. Anderen kommt es spanisch vor, wenn ihr KFF chinesisch schreibt. Und dann wieder rennen: Fassmannschaft.

Schnell vergeht die erste Woche. Zwischen den täglichen Arbeiten und dem Fachdienst erhalten wir immer wieder Vorträge über die Armee und deren Dienstleistungen. Ebenso werden wir über unsere Rechte und Pflichten aufgeklärt. Eine Erklärung der Geheimhaltungspflicht und ein Rundgang auf dem Waffenplatz schliessen das Programm am Samstag ab. Nun sitze ich wieder im Zug. Diesmal jedoch in der Gegenrichtung und in einem anderen Tenü. Doch das Gefühl ist wesentlich besser als bei der Anreise. So schlimm ist es wirklich nicht, keiner will dich fertigmachen. Und das Hirn darfst du schon gar nicht zu Hause lassen.

Anmerkung der Redaktion:

Wir danken unserem sehr engagierten Sektionsberichterstatter Charles d'Heureuse, Sektion Uzwil, ganz herzlich für den Bericht, den er in seiner knapp bemessenen Freizeit zuhanden des PIONIER verfasst hat. In Anbetracht seiner sehr spontanen und humorvollen Lebenseinstellung wird er die kommenden Wochen sicher gut meistern und uns ab und zu wieder einen kurzen Abriss seiner Eindrücke zukommen lassen. Mit bestem Dank zum voraus möchten wir ihn sowie alle seine EVU-Kameraden ganz besonders grüssen und wünschen eine gute Militärdienstzeit!

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAPHEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Comitato centrale

Presidente centrale

Cap Riccardo Huber
v. Lepori 5, 6500 Bellinzona
Indirizzo postale: Direzione di Circondario
delle Telecomunicazioni, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 56 21, Pr (092) 25 33 21

Segretario

Cap Pierfernando Grossi
6513 Monte Carasso
Uff (092) 24 54 24

Cassiere

Capo S Pietro Colombo
Casa dei Gelsi, 6802 Rivera
Uff (092) 24 54 22

Membro (tiro)

Cap Dino Doninelli
v. Fleming 6, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 53 71

Stampa

Magg Ernesto Galli
v. Borromini 16, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 52 03

Jahresbericht des Präsidenten über die Tätigkeit im Jahre 1984 (bis März 1985)

Geschätzte Kameraden

Wenn ich zu Beginn des Präsidialberichtes keine Betrachtung zur Weltlage mache – wie sonst üblich –, so nur deshalb, weil die Ereignisse mehr oder weniger dieselben geblieben sind. Gestatten Sie mir, dass ich mich auf die Tätigkeiten und Vorkommnisse innerhalb unserer Vereinigung beschränke.

Tätigkeiten des Zentralvorstandes

Seit der letzten Hauptversammlung vom 1.6.1984 trat er neunmal zusammen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln und die Hauptversammlung 1985 vorzubereiten.

Die wichtigsten Punkte:

1. *Neues Mitgliederverzeichnis per 1.1.1985*
Diese Auflage präsentiert sich neu in den drei

Amtssprachen. Infolge der vielen Mutationen wurde auf die Einteilung verzichtet.

2. Entwurf für ein neues Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf 50 und 25 Meter» Neugkeiten:

- Distanz 50 und/oder 25 Meter
- Schiessprogramm
- Gutpunkteskala
- Anpassung von Text und Vorschriften nach Reglement (SSV – EMD)

Dieser Entwurf wurde den Ortsgruppen am 6. November 1984 zur Einsichtnahme zuge stellt.

3. Vorschlag für Statutenänderung als Anpassung zu dem neuen Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf»

Damit Reglement und Statuten übereinstimmen, sind Anpassungen notwendig. Dieser